

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

Gliederung

- ◆ Einige Begriffe
- ◆ Übersicht über zwei Beispiele aus der Zeit um 1900
 - ◆ Ortskrankenkassen
 - ◆ Städtische Wohnungsfürsorge
- ◆ Latente Funktion I: Sozialdisziplinierung und Mittelstandsgesellschaft
- ◆ Latente Funktion II: Spezialisierte Funktionsträger
- ◆ Latente Funktion III: Schriftlichkeit und Wissen als Basis neuer Techniken zur Selbstbeschreibung der Gesellschaft
- ◆ Sozialpolitik und Geschlechterpolitik

Begriffe I

Manifeste vs. latente Funktionen

- ◆ Manifeste Funktionen
 - ◆ intendiert
 - ◆ den Akteuren bewusst
 - ◆ im Fall der Sozialpolitik vor allem:
 - ◆ Absicherung gegen Risiken der abhängigen Erwerbsarbeit
 - ◆ Schaffung von Chancengleichheit in Bildung und Erwerbsleben
- ◆ Latente Funktionen: Nebenwirkungen ...
 - ◆ ... die nicht primär intendiert sind
 - ◆ ...die (möglicherweise gezielt) nicht ins gesellschaftliche Bewusstsein gehoben werden
 - ◆ Im Fall der Sozialpolitik
 - ◆ Sozialdisziplinierung
 - ◆ Verbreitung bürgerlicher Werte in der Unterschicht
 - ◆ Unerwartete Grundlage für politische Mobilisierung
 - ◆ Entstehung neuer Sozialtechnologien
 - ◆ Gestaltung von Geschlechterverhältnissen

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

3

Begriffe II

Strukturgeschichte vs. Alltagsgeschichte

- ◆ An Strukturgeschichte bzw. historischer Makrosoziologie ausgerichtete Studien zur Sozialpolitik
 - (z. B. Ritter 1991, sog. Bielefelder Schule; Alber 1987)
 - ◆ ... thematisieren v. a. manifeste Funktionen
 - ◆ Innovativ an diesen Ansätzen war
 - ◆ die Abkehr von der älteren Ereignisgeschichte, die auf Außenpolitik und Nationalstaat konzentriert war
 - ◆ die Analyse von Innenpolitik, der sie beeinflussenden gesellschaftlichen Formationen und der relevanten Institutionen
- ◆ Alltagsgeschichte zielt auf ...
 - ◆ eine Analyse von Handlungsräumen im Alltag
 - ◆ des sie bedingenden Bewusstseins
 - ◆ der sie einschränkenden Zwänge in der alltäglichen Lebenswelt

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

4

Übersicht über zwei im Folgenden angezogene Beispiele

Ortskrankenkassen
Städtische Wohnungsfürsorge

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

5

Ortskrankenkassen [OKK], 1884–1914

- ✦ Ortskrankenkassen entstanden im Gefolge des Krankenversicherungsgesetzes von 1883
- ✦ obligatorische Krankenversicherung für Arbeiter unterhalb einer bestimmten Einkommensgrenze
- ✦ Ab 1892 wurden Sachleistungen (freier Arzt, freie Medikamente) und Krankengeld gewährt
- ✦ Selbstverwaltung auf kommunaler Ebene von Beitragenden gemäß Finanzierungsanteil
 - Angesichts ihres Finanzierungsanteils von zwei Dritteln dominierten die Arbeitnehmer

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

6

Städtische Wohnungsfürsorge, 1890er–1930er Jahre

- ◆ Ab dem späten 19. Jh. führten größere Städte sog. Wohnungsinspektionen durch
 - Unterschiedliche Häufigkeit
- ◆ Daraus Entwicklung ständiger städtischer Wohnungsinspektorate als Abteilungen der Gesundheitsbehörde
 - ◆ Element der Differenzierung der kommunalen Fürsorge
 - ◆ Basis für
 - ◆ Wohnungsfürsorge
 - ◆ Kommunalen Wohnungsbau

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

7

Latente Funktion I

Sozialpolitik trug zur *Sozialdisziplinierung* der Unterschichten und zu ihrer Akkulturation an bürgerliche Werte in einer Mittelstandsgesellschaft bei

Sozialdisziplinierung I

Disziplin bei Max Weber

Kontext: Soziologie der Herrschaft (Wirtschaft und Gesellschaft, 1972⁵, S. 28 f.)

- ❖ **Definition Macht**
 - »jede Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstand durchzusetzen, gleichviel worauf diese Chance beruht [...] Der Begriff „Macht“ ist soziologisch amorph.«
- ❖ **Definition Herrschaft**
 - »Chance, für einen Befehl bestimmten Inhalts bei angebbaren Personen Gehorsamkeit zu finden.«
- ❖ **Definition Disziplin**
 - »Chance, kraft eingeübter Einstellung für einen Befehl prompten, automatischen und schematischen Gehorsam bei einer angebbaren Vielheit von Menschen zu finden.«
- ❖ **Beurteilung des Disziplinbegriffs**
 - ❖ Dank Disziplin beruht Herrschaft nicht mehr auf der Überlegenheit äußerer Machtmittel, sondern sie ist in den Untergebenen *verinnerlicht* und dadurch *institutionalisiert*
 - ❖ Weber sieht Sozialdisziplin v. a. im Kontext der Herausbildung rationaler, bürokratischer Herrschaft (*Stabsdisziplin*)

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

9

Sozialdisziplinierung II

Ergänzung durch Michel Foucault

- ❖ **Grundidee: Menschen handeln in und mit Diskursen**
 - ❖ Diskurse sind Begriffe bzw. Kategorien sowie die sie verbindenden Denkfiguren
 - ❖ Gesellschaftliche Realität wird über Diskurse wahrgenommen und gestaltet
- ❖ **Die Entwicklung der modernen Gesellschaft vollzieht sich als Entfaltung von sich differenzierenden Diskursen über den Menschen und seinen Körper**
 - ❖ Diese Diskurse beinhalten gesellschaftlich legitimes und damit »wahres« Wissen
 - ❖ Sie spezialisieren sich in »Disziplinen«, was ihre Leistungsfähigkeit erhöht
- Diskurse erlauben eine umfassende Regulierung der Alltagsgestaltung sowie eine weitgehende Entpersönlichung von Herrschaft, unter Einschluss ihrer Ablösung von Organisationen
- ❖ **Einige wichtige Texte**
 - ❖ Die Ordnung der Dinge (1966, dt. 1974)
 - ❖ Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses (1975, dt. 1976)

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

10

Bürgerliche Werte

- ❖ Wichtige sog. bürgerliche Werte
 - ❖ Hygiene
 - ❖ emotionale Kernfamilie
 - ❖ Arbeitsdisziplin, Pünktlichkeit
- ❖ Diffusion
 - ❖ Bürgerliche Werte verbreiteten sich zuerst im (Bildungs-)Bürgertum
 - ❖ Vom späten 19. Jh. bis nach 2. Weltkrieg Ausbreitung in den integrierten Teil der Unterschicht → »Mittelstandsgesellschaft«
- ❖ Internalisierung vs. Konformität (mindestens bis 3. Viertel 20. Jh.)
 - ❖ Sozialisierung in der Mittelschicht betont(e) Internalisierung von Werten
Erziehungswerte: Glück, Empathie in andere, Selbstkontrolle, Interesse an äußerer Welt
 - ❖ Sozialisierung in der Unterschicht betont(e) Verhaltenskonformität mit bürgerlichen Werten
Wichtige Erziehungswerte: Sauberkeit, Gehorsam, Respektabilität

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

11

Sozialpolitik und Sozialdisziplinierung

- ❖ Die Differenzierung der Fürsorge vom späten 19. Jh. bis 1930er Jahre unterstützte die Ausdifferenzierung von für Sozialdisziplinierung relevanten Diskursen
 - insbes. Gesundheitsfürsorge, Wohnungsfürsorge
- Verlagerung der Sozialdisziplinierung von Repression zur Akkulturation an bürgerliche Werte
- ❖ Paralleler/späterer Ausbau der Sozialversicherung bedeutete dagegen verbreitet ein geringeres Eingreifen von Fürsorge und damit ein Zurücktreten der Sozialdisziplinierung
 - Ergänzend: nach dem 2. WK Tendenzen, der Fürsorge ihren diskriminierenden Aspekt zu nehmen

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

12

Ortskrankenkassen und Sozialdisziplinierung

- ❖ Bis 1903 wurde die Unterstützung verringert oder entzogen, wenn Krankheit verursacht wurde durch
 - ❖ Beteiligung an Schlägereien
 - ❖ Alkoholgenuß
 - ❖ geschlechtliche Ausschweifungen
 - u. a. restriktive Bestimmungen gegenüber ledigen Wöchnerinnen auf dem Land
- ❖ Krankenkontrolle nach Bezirken durch Vorstände und berufliche Krankenbesucher
 - Leipzig 1896: 103.492 Mitglieder, 184 Ehrenkontrolleure absolvierten 79.332 Besuche, 13 berufliche Kontrolleure absolvierten 146899 Besuche
- ❖ Kontrolle jederzeit möglich, gerichtet auf ...
 - ❖ arztkonformes Verhalten
 - ❖ Meidung von Schankstellen
 - ❖ andere die Genesung hindernde Handlungen (v. a. Erwerbsarbeit)

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

13

Ortskrankenkassen und die Verbürgerlichung des Krankheitsverhaltens

- ❖ Durch obligatorische Krankenversicherung wurde bürgerliches Krankheitsverhalten in unterbürgerliche Schichten getragen
 - Hauptelemente: Hygiene mit Blick auf Prävention, Arztkonsultation, „Kranksein“
- ❖ Kassenärzte wirkten als Hygieneberater und trugen zur Änderung von Lebensstilen bei
- ❖ unterstützt wurden sie dabei durch das Interesse der Krankenkassen an Kostenminimierung durch Prävention
 - ❖ In Broschüren Anleitung der Versicherten zu einer gesunden Lebensführung. Darin unter anderem Mahnung an Frauen zu regelmäßigem Putzen mit dem Ziel der Vernichtung der Herde von Infektionskrankheiten
 - ❖ Einspannen der Krankenkontrolleure als eigentliche Hygienepolizei
 - ❖ Berlin ab 1902: Wohnungen wurden beschrieben und fotografiert
 - Gesine Asmus (Hg.), Hinterhof, Keller und Mansarde (1982)

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

14

Wohnungsinspektion in Basel im frühen 20. Jh.

❖ Kontrolltätigkeit der Wohnungsinspektion

- ❖ Aufsicht wegen Bewilligungspflicht der Aufnahme von Schlafgängern, Kostkindern
Dabei wurde der Leumund häufig vor den sanitärischen Verhältnissen abgeklärt
- ❖ Kontrolle wurde auch aufgrund der Beschwerden von Nachbar*innen eingeleitet
Sie dehnte sich oft vom Einzelanlass zur Erkundigung über Wohnung und Personen insgesamt aus

→ Wohnungsfürsorge trug zur Regulierung der ganzen Lebensführung im Sinn der Konformität mit bürgerlichen Lebens-, Familien- und Geschlechternormen bei

❖ Verfahren, Öffentlichkeit und Konformitätsdruck

Durch Befragung von Zeug*innen und Beschwerden aus der Nachbarschaft wurden die Standards der Inspektoren öffentlich gemacht

- das Verfahren erhöhte den Status von rollenkonformen Nachbarschaftsmitgliedern und beschämte Nichtkonforme → Sozialdisziplinierung und Verbürgerlichung im Bereich des Wohnens über soziale Distinktion

❖ Maßnahmen gegen Hausbesitzer waren relativ selten und gingen höchstens aus Konflikten um Wohnungswechsel hervor

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

15

Latente Funktion II

Die moderne Sozialpolitik war mit dem Aufbau neuer Organisationen verbunden. Dies brachte auch *neue Typen von Funktionsstellen* hervor, die für unterbürgerliche Schichten Zugänge zum Staat schufen.

Unbeabsichtigt entstanden so Nischen, die der Arbeiterbewegung eine institutionalisierte politische Basis gewährten und zu ihrer Integration in den Staat beitrugen.

Neue Typen von Funktionsträgern I

- ❖ Der Beamte der älteren Territorialverwaltung war meist Jurist und verfügte über keine auf seine Materie bezogene Ausbildung
- ❖ Mit dem Aufkommen der Leistungsverwaltung seit Ende 19. Jh. vermehrten sich v. a. subalterne Stellen mit ...
 - ❖ Kontrollfunktion (Inspektoren)
 - ❖ Kaufmännischer Funktion (Verwaltung der Sozialversicherung)
 - ❖ Expertenfunktion (Fürsorgerinnen/Sozialarbeiterinnen)
- ❖ Spannungsfeld zwischen Profession und Angestelltenstatus
 - ❖ Insbesondere in der Krankenversicherung für Ärzte
 - ❖ Kassenärzte wurden de facto zu Angestellten der OKK, indem sie sich vertraglich verpflichteten, in einem Teil der Arbeitszeit oder für eine bestimmte Zahl von Versicherten für die OKK tätig und ihr gegenüber verantwortlich waren.

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

17

Neue Typen von Funktionsträgern II Neue Karrieren, Interessenvertretung, Selbstverständnis

- ❖ Aufweichen traditioneller bürgerlicher Beamtenkarrieren
 - ❖ Qualifizierte Stellen wurden bisher auf der Basis eines akademischen Studiums mit abschließendem Examen (z. B. juristisches Staatsexamen) besetzt
 - ❖ dagegen neu: Diplom für soziale Arbeit (1928)
 - ❖ dagegen neu: Im Hinblick auf Qualifikation offene Rekrutierung der Kassenbeamten der OKK
- Zugänge für unterbürgerliche Schichten zum Staatsdienst
- ❖ Spezifische Formen der Artikulation von Eigeninteressen
 - OKK: Verband der Verwaltungsbeamten, ab ca. 1902 gewerkschaftliche Orientierung
- ❖ Spezifisches berufliches Selbstverständnis
 - Z. B. professionalisierte Mütterlichkeit bei Sozialarbeiterinnen

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

18

Arbeiterbewegung und Ortskrankenkassen

- ❖ 1883 zunächst Widerstand der SPD gegen OKK
 - ... da Konkurrenz für freie Hilfskassen
- ❖ Ab 1892 Verdrängung gewerkschaftlicher Hilfskassen durch OKK, und die Gewerkschaften/SPD »wanderten« in deren Selbstverwaltung ein
 - ❖ Phänomen schlecht dokumentiert, v. a. kritisiert (Ärzte, Polizei)
 - ❖ Vermutlich war um 1900 jedes 5. Gewerkschaftsmitglied im Vorstand einer OKK
- ❖ Funktionen für Arbeiterbewegung
 - ❖ Element der Qualifizierung für politische Arbeit
 - ❖ Häufig wurden Aktivisten als Kassenverwalter gewählt, dadurch Schutz vor Maßregelung durch Arbeitgeber
 - ❖ Bei Aufträgen (Zeitungen, Versammlungslokale) Begünstigung von SPD-Mitgliedern
- ❖ 1894 Centralverband der OKK
 - ❖ ab 1903 bis 1933 sozialdemokratische Orientierung
 - ❖ Rasche Mobilisierung; seit 1907 Organisation rd. 2/3 aller Versicherten
- ❖ wichtiges Element staatsbürgerlicher und politischer Integration von Unterschichten bzw. der Arbeiterbewegung in den Staat!

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

19

Die »Herrschaft« der SPD in den OKK aus der Sicht der Ärzte

Der Berliner Arzt Otto Mugdan im Reichstag (1904): »Tatsache ist nun, daß die Sozialdemokratie durch die Krankenversicherung in die Lage gekommen ist, tausende recht gut bezahlter Stellen mit ihren Leuten zu besetzen. (Sehr richtig! rechts) Ich arbeite in der Materie seit 12 Jahren und kann erklären, daß es heute unmöglich ist, eine Stellung in einer von Sozialdemokraten geleiteten Kasse zu erhalten, wenn man nicht selbst Sozialdemokrat ist.«

Der bayrische Bahnarzt Wilhelm Möller in einer vom »Reichsbund gegen die Sozialdemokratie« geförderten Monographie zum Thema (1910): »Die Generalversammlungen der Krankenkassen wurden sehr bald »Unteroffiziersschulen der Sozialdemokratie«, in denen zahlreiche Parteihäuptlinge sich ihre ersten rednerischen Sporen verdient haben. Die Beamtenstellen dienten der Versorgung gesinnungstüchtiger Parteigenossen. Parasiten gleich, verstanden es die Umstürzler, sich in die Kassenverwaltungen einzunisten.«

Kommentar: In der Bestellung der Verwaltung der Ortskrankenkassen hatten die Versicherten einen Stimmenanteil von 60%. Deshalb konnte die Verwaltung vielerorts durch die Sozialdemokratie kontrolliert werden. Dadurch entstanden sichere Stellen für Aktivisten, Möglichkeiten der Kaderrekrutierung, Möglichkeiten der Mobilisierung. Ergebnis war eine Einbindung der Sozialdemokratie in den Staat und in die Bemühungen um eine Sozialreform (Prävention gegen Infektionskrankheiten, gesundes Wohnen, etc.).

Quelle: Florian Tennstedt, Vom Proleten zum Industriearbeiter: Arbeiter und Sozialpolitik in Deutschland 1800 bis 1914 (Köln: Bund, 1983), S. 436.

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

20

Latente Funktion III

Die Entfaltung der Sozialpolitik trug zur Entwicklung und Spezialisierung von Diskursen im Sinn Foucaults bei.

Im Zusammenhang mit der Sozialpolitik entwickelte Techniken der gesellschaftlichen Selbstbeschreibung stellte die Grundlage von *Sozialtechnologien* zur Gesellschaftssteuerung dar.

Schriftlichkeit und spezialisierte Wissensbestände

- ◆ Die Entfaltung des Sozialstaats ging mit einer Vermehrung des Verwaltungsschriftguts einher; Beispiele:
 - ◆ Wohnungsinspektionen
 - ◆ Statistiken zur Feststellung berufstypischer Gefährdungen durch OKK
 - ◆ ab den 1970er Jahren zuerst in Großbritannien, Niederlande, Schweden staatliche Sozialberichterstattung; Basis teilweise Tausende von Interviews
- Objektivierender Tatsachenblick auf soziale Tatbestände; Grundlagen:
 - ◆ formale Beobachtung: Formulare, ganze Erhebungen
 - ◆ Einbettung in spezifische organisationsinterne Verfahren
- ◆ In enger Wechselbeziehung dazu Diskurse, welche die sog. »soziale Frage« differenzierten
 - Sozialhygiene, Ernährungslehre, Teile der angewandten Ökonomie

Datum: _____ Suglingsfursorgestelle Nr. Y. _____ Nr. _____

Name des Kindes: _____ geb. am: _____

Ehel.: _____ Wohnung der Eltern: _____

Unedel.: _____ In Pflege bei: _____

Name des Vaters bzw. d. Mutter: _____

Ledig., verh., ehewert., verwitw.: _____

Tag u. Ort d. Geburt d. Vaters: _____

Tag u. Ort d. Geburt d. Mutter: _____

Seit wann in Berlin: _____

Beruf (möglichst speziell): _____

Wochenverdienst: _____ Regelm.: _____ Schulden: _____

Verdienst der Frau: _____ Abverm.: _____ für _____ Mk.

Monatliche Miets: _____

Wieviel Kinder: _____ wie alt: _____

Grund der Bedürftigkeit: _____

Lage der Wohnung (Himmelsrichtung): _____

Wieviel Räume: _____

Größe der Räume

Raum	Fenster — Fläche	Länge	Breite	Höhe
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				
21.				
22.				
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				
32.				
33.				
34.				
35.				
36.				
37.				
38.				
39.				
40.				
41.				
42.				
43.				
44.				
45.				
46.				
47.				
48.				
49.				
50.				
51.				
52.				
53.				
54.				
55.				
56.				
57.				
58.				
59.				
60.				
61.				
62.				
63.				
64.				
65.				
66.				
67.				
68.				
69.				
70.				
71.				
72.				
73.				
74.				
75.				
76.				
77.				
78.				
79.				
80.				
81.				
82.				
83.				
84.				
85.				
86.				
87.				
88.				
89.				
90.				
91.				
92.				
93.				
94.				
95.				
96.				
97.				
98.				
99.				
100.				

Bodenfläche: _____

Kubikinhalt: _____

*s Fensterfläche der Bodenfläche: _____

Wieviel Personen teilen den Raum mit dem Säugling bei Tage: _____ bei Nacht: _____

Beschaffenheit der Wohnung: durchluftbar, teilw. durchluftbar, undurchluftbar, heil, dunkel, feucht, sauber, heiß, kalt.

Wieviel Betten: _____ Wo schläft der Säugling: _____

Wird im Zimmer gekocht: _____ Wo ist die Wasserleitung: _____

Haltung des Kindes: _____

Nahrung: _____

Ankunft von: _____

Muster-Recherchebogen für eine Suglingsfursorgestelle (1910)

- ◆ Suglingsfursorgestellen wurden ab 1905 in Berlin und München aufgebaut
- ◆ Ärztliche Beratung wurde durch Auendienstmitarbeiterinnen, z. T. sog. „Rechercheschwester“ unterstützt, die die Einhaltung des ärztlichen Rats sicherstellen sollten
- ◆ Die von „Rechercheschwester“ beigebrachten Informationen erlaubten einen umfassenden Blick auf die materielle Lebenssituation von Müttern und Säuglingen

Quelle: Christoph Sache, Mütterlichkeit als Beruf: Sozialarbeit, Sozialreform und Frauenbewegung 1871–1929 (Opladen: Westdeutscher Verlag, 1994²), S. 66.

23

Funktionen von Schriftlichkeit und Wissen I Objektivierung als Basis von Sozialpolitik

- ◆ In einer Problemsituation können statistische Erhebungen ein Thema entpolitisieren und rationalem Verwaltungshandeln zugänglich machen
- ◆ Bsp. Wohnungsinspektionen und Sozialhygiene im späten 19. Jh.
 - ◆ Problemhorizont
 - ◆ Soziale Segregation von Städten
 - ◆ Wohnungsnot von Unterschichten
 - ◆ Wissensproduktion
 - ◆ umfassende, von Städten finanzierte Erhebungen von Wohnungen: Größe, Preis, Belegung, Mängel
 - ◆ Wichtiges Ergebnis sozialhygienischer Erorterungen: Ein schlafender Mensch benötigt mindestens 10m³ Wohnraum
- Grundlage für
 - ◆ Verordnungen bezogen auf Wohnen
 - ◆ Arbeitsweise von Wohnungsinspektoraten

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

24

Funktionen von Schriftlichkeit und Wissen II

Sozialtechnologie als Mittel der Gesellschaftssteuerung

- ◆ In der Sozialpolitik des späten 19. Jh. galten ...
 - ◆ Erhaltung der Arbeitskraft (Prävention im Gesundheitsbereich)
 - ◆ gesundes Wohnen
 - ◆ geordnetes Familienleben... als Alternativen zu einer Verbesserung der Lebensverhältnisse unterbürgerlicher Schichten durch Umverteilung (d. h. insbesondere höhere Löhne)

- ◆ Ab den 1920er/1930er Jahren dienten Techniken der gesellschaftlichen Selbstbeschreibung verbreitet als Grundlage einer (dem Anspruch nach) rationalen Gesellschaftsteuerung mittels *social engineering*

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

25

Sozialpolitik und Geschlechterpolitik

Sozialpolitik steht in Beziehung zu *Geschlechterverhältnissen*:

- (1) Sozialpolitik wird durch Geschlechterdiskurse geformt
- (2) Sozialpolitik beeinflusst Geschlechterregimes

Mütterlichkeit und frühe Sozialpolitik

- ◆ Die bürgerliche Frauenbewegung des späten 19./frühen 20. Jh. forderte politische Mitsprache, weil sich Frauen durch die Erfahrung des Mutterseins grundlegend von Männern unterscheiden würden
- ◆ Da Umsorgen und Nähren Teil ihrer Geschlechtererfahrung seien, vermöchten sie einen Beitrag zur Verbesserung der Gesellschaft zu leisten
- ◆ In diesem Kontext
 - ◆ einerseits Aufbau von Ausbildungsprogrammen für soziale Arbeit
1908 Gründung der ersten interkonfessionellen Sozialen Frauenschule, Berlin, maßgebliche Initiantin Alice Salomon
 - ◆ andererseits waren Mitglieder der Frauenbewegung mit besonderem Schwerpunkt im Aufbau der Säuglings- und Mütterfürsorge aktiv

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

27

»Geistige Mütterlichkeit«

Legitimation (sozial-)politischer Aktivität bürgerlicher Frauen um 1900

Gertrud Bäumer, Die Frauenbewegung und die Zukunft unserer Kultur, Berlin 1909, S. 19:

Die Durchdringung der rein zivilisatorischen Leistungen mit Kulturwerten ist nicht durch eine mystische Fernwirkung aus der Geborgenheit des Hauses heraus zu erreichen; sie kann nur durch verantwortliche, bewußte Mitarbeit geschaffen werden. Erst wenn die Frau sich ihrer Mission ganz bewußt geworden ist, wenn die darin beschlossenen Aufgaben ihr zum kulturpolitischen Programm geworden sind, kann sie ihnen wirklich dienen. Man braucht nicht zu fürchten, daß sie dadurch als Medium persönlichen Lebens einbüßen wird. Denn was sie dazu bestimmt, ihre spezifischen Geschlechtererfahrungen, ist ja doch unvergänglich ein ewig neu sprudelnder Quell, der nicht zugeschüttet werden kann.

Kommentar: Die bürgerliche Frauenbewegung der Wende zum 20. Jh. akzeptierte geschlechtsspezifische Rollen, die sich aus den »spezifischen Geschlechtererfahrungen« ableiten (gemeint ist v.a. die Erfahrung des Mutterseins) als legitim. Sie leitete aber angesichts der Mängel der von den Männern geprägten modernen »Zivilisation« einen spezifischen Kulturauftrag von Frauen ab, der politisch zu vertreten sei. — Gertrud Bäumer war eine der führenden Vertreterinnen der damaligen Frauenbewegung; sie war insbesondere prägend für die Professionalisierung der sozialen Arbeit (1916–1920 Aufbau des Sozialpädagogischen Instituts, Hamburg).

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

28

Erschwerung der Erwerbstätigkeit von Frauen

Beispiele

- ◆ Bis mindestens ins 3. Viertel des 20. Jh. erschwerte der Staat die kontinuierliche Erwerbstätigkeit von Frauen
 - ◆ Noch 1958–1977 benötigten Ehefrauen für die Erwerbstätigkeit die Zustimmung des Ehemanns
 - ◆ z. T. auch unbeabsichtigte Erschwerung der Erwerbsarbeit durch Arbeitsschutz
 - Verbote von Sonntags- und Nachtarbeit für Schwangere und Stillende
- ◆ Extrembeispiel »Doppelverdienerkampagnen« in der Weimarer Republik
 - ◆ Maßgebliches Konzept »Ernährerlohn«
 - Männer sollen soviel verdienen, dass sie ganze Familien ernähren können. Frauen wurden nicht als wirtschaftliche Ernährerinnen anerkannt
 - ◆ nach dem Ersten Weltkrieg Wiedereinführung von Schutzbestimmungen für Frauen und Jugendliche
 - ◆ Entlassung von Arbeitskräften, deren »Ernährer heimgekehrt ist«
 - ◆ Benachteiligung von verheirateten Beamtinnen bei Personalabbau 1923 und Weltwirtschaftskrise

09.12.2020

Folgen der Sozialpolitik im Alltag

29